

Es ist uns eine Ehre!

Menschen, die ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde mitarbeiten.

Name: Christel Wagner-Schurwanz

Alter: geb.1947

Wo ich mich in der Kirchengemeinde engagiere:

- jetzt - Weltladen, ÖF,

Ich habe angefangen, mich in der Kirche zu engagieren:

nach meiner Konfirmation

Mit Kirche verbinde ich ...

Gemeinsames in Gruppen, die ich auswähle oder deren Arbeit, oder Persönliches, mir zusagt. Wichtig ist Kirche auch: beim Kennenlernen in einer neuen Örtlichkeit, um Fuß zu fassen (bei heutiger Mobilität), sich dort wohlfühlen.

In der Bibel beeindruckt mich ...

Viele Texte haben ihre Gültigkeit bis heute. Fast durchweg ist es so, dass vieles in der Bibel auf die Gegenwart zu beziehen ist. Es kann Tröstliches sein, Orientierung geben, für mitmenschliche Bedingungen eine Richtschnur geben – hier im Sinne: die Würde des Menschen ist unantastbar.

Meinem Glauben tut es gut, wenn ...

Mitmenschlichkeit gedacht und gelebt wird. Menschen zu sehen, zu hören, zu erleben, die einen tiefen, ja unerschütterlichen Glauben haben. Aber auch, wenn ich höre – erlebe, dass für andere wie auch mich, Glaube immer neu zu festigen ist.

- reine Frömmigkeit mag ich nicht!

Ich engagiere mich ehrenamtlich, weil ...

ich gerne unterstützend tätig bin. Meine Fähigkeit gebraucht werden.

Zur Zeit beschäftige ich mich in der Kirchengemeinde damit:

... im Weltladen, ÖF,

Ein Problem, vor dem unsere Gemeinde oder meine Gruppe in der Gemeinde steht, ist ...

- mehr junge – jüngere Menschen aktivieren. Das ist aber nicht neu, denn zu meiner Jugendzeit wünschte sich Kirche ebenfalls mehr aktive junge Menschen.

Jüngere Menschen könnte man für Kirche und Glauben interessieren, indem ...

Kirche direkt auf sie zugeht, ihre Bedarfe erkennt und ihnen diese in Kirche ermöglicht. Dazu muss Kirche für Jugendliche Räume, Zeit schaffen. Denn beides ist für nicht Erwachsene allgemein häufig nicht so vorhanden wie es gebraucht wird.

Ein Problem, vor dem unsere Gemeinde oder meine Gruppe in der Gemeinde steht, ist ...
Jüngere Menschen gewinnen. Weniger Flexibilität im Personellen, Pastor- innen/Pastoren vor Ort halten.

Ich träume von einer Kirche, ...

die weiter lebt, sich am Menschen, am Leben, am Erhalt einer lebenswerten Umgebung wie auch an der „Bewahrung der Schöpfung“ dran bleibt.

Ich träume von einer Welt, ...

die sich trotz widerstrebender und hoch technisierter Entwicklung für das Leben für alles Lebende auf der Erde gleich stark macht, dem Lebenden in gleicher Weise Vorrang gibt, im Sinne von Verteilungsprinzipien in „Gleichheit, Bedarf, Leistung und Anrecht - darauf.

Auch: Umverteilung, um „die biologische Existenz oder die Gesundheit eines Menschen“, Leben nicht zu gefährden.